

Zeitschrift für Moden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Jede Woche erscheint 1½ bis 1¾ Bogen Text und 1 bis 2 fein gestochene und sauber colorirte Kupfertafeln, 5 bis 10 verschiedene Abbildungen der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden enthaltend. Außerdem werden derselben von Zeit zu Zeit die neuesten Schnitte von Klei-



dern für Damen und Herren noch gratis beigegeben.

Preis des Jahrganges

mit Kpf. 6 Thlr.

ohne Kpf. 3 „

Kpf. allein 4 „

Alle Buchhandlungen, Zeitungserpeditionen u. Postämter nehmen Bestellungen an.

Redacteur und Verleger:

Ferdinand Stolle.

Commissionär:

Theodor Thomas in Leipzig.

N^o 19.

Neue Folge. Erster Jahrgang.

1842.

Ein böser Vater.

Erzählung.

„Ich hab's wohl vorausgesehen, daß er schlimm enden werde,“ seufzte Herr Bequet, die Zeitung auf den Tisch werfend, in der er eben gelesen hatte. „Dahin! — Alles, was er besaß, verloren! Verloren Leib und Gut! Das ist traurig, und in seinem Alter! Indessen — er hat's nicht besser haben wollen; an meinen guten Rathschlägen hat's nicht gefehlt; aber mein Herr Erstgeborener hat immer nach seinem eignen Kopfe gehandelt und sich niemals um das Mißfallen seines Vaters bekümmert. Deshalb hab' ich ihn auch von mir gejagt, ohne ihm etwas zu geben; ich wollte ihn ganz vergessen — da kam vor etwa vierzehn Tagen Alfred, sein Bruder, zu mir und sagte mir: Vater, Heinrich ist im Begriff, ein glänzendes Geschäft abzuschließen. — Nun, desto besser, antwort' ich, ich hindere ihn nicht daran. — Aber es gibt ein anderes Hinderniß. — Welches? — Er braucht zwanzigtausend Franken baar, um das Geschäft zu realisiren. — Zwanzigtausend Franken! Wo will er die hernehmen? — O, die Gelegenheit ist herrlich, eine wahre Wohlthat. — Möglich, aber sie verschafft ihm das Geld

nicht. — Er bietet einen Antheil am Gewinn. — Hm! So? Aber wer bürgt für ihn? — Ist das Ihnen gegenüber nöthig? Sie kennen Heinrich's Rechtlichkeit. — Wenn er keine andere Caution leisten kann, so wird's ihm nichts helfen. Frage einmal Deinen Principal, ob er mit einer solchen Bürgschaft zufrieden sein würde. — Wohlan denn, Vater; kein Wort mehr darüber, ich sehe, Sie haben mich nicht verstanden.“

„O, ich hatte ihn vollkommen verstanden, im Gegentheil; der Schelm wollte mich überreden, daß geht nicht so leicht. Wo wäre ich jetzt, guter Gott, wenn ich mich zu dergleichen Dingen im Leben hätte beschwären lassen wollen!“

So weit war die edle Wuchererseele in ihrem Monolog gekommen, als ein junger Mann, bleich, mit erloschenen Augen und entstellten Zügen, heftig eintrat und sich in die Arme seines Vaters warf, ohne ein Wort hervorbringen zu können. Es war Alfred.

Der Alte zeigte beinahe einige Bewegung. Er hatte für seinen zweiten Sohn immer eine Art von — um nicht zu sagen Vorliebe, denn diese würde ein wahrhaftes Gefühl voraussetzen — von Auszeichnung und Bevorzugung zu erkennen gegeben, und

Neue Folge. 1. Jahrgang.